

Womit haben wir es hier zu tun ? Mit einer Fiktion oder mit Substanz ? ...

... Jedes Foto, egal ob von der (runden) Erde oder Tante Hildegard, ist und bleibt eine Fiktion. Dessen bewusst, ist eine Argumentation hier völlig fehl am Platze, wenn NASA-Fotos, die Gravitationstheorie (eine Theorie (Annahme), wie Newton selbst festgelegt hat) oder die Evolutionstheorie (wieder nur eine Theorie) beurteilt werden sollen. Jeder kann seine Wahrnehmung so ausgestalten wie er möchte.

Wer Fakten bemühen möchte, muss substanziell unterwegs sein, sprich:

Ich weiß nur das, was ich selbst erlebt, gesehen, gerochen oder gehört habe, also mit meinen Sinnen für wahr genommen habe (also auch nur eine Wahrnehmung). Und dieses Wissen ist in Bezug auf das Thema äußerst beschränkt. Alles andere sind Geschichten, die mir zugetragen werden, ob im Kindergarten, der Schule oder der Universität. Die kann ich ungeprüft wahrnehmen oder, im Rahmen meiner Möglichkeiten, überprüfen. Tut man das gewissenhaft in Kenntnis seiner eigenen Beschränktheit in wissenschaftlichem (Wissen schaffen) Stil, wird man das ein oder andere Mal doch ins Staunen kommen.

Viele kennen sicher die sehr einfachen aber nichtsdestotrotz recht überzeugenden Nachweise der fehlenden Erdkrümmung. Das sind Experimente, die jeder mit einfachsten Mitteln und mathematischem Grundwissen aus der Sekundarstufe I durchführen kann. Man erhält nicht nur ein Ergebnis sondern schafft Wissen (Wissenschaft).

Mehr möchte ich zum Thema flache Erde gar nicht ausführen, schon gar nicht 200 Beweise sammeln. Denn darum geht es eigentlich nur am Rande ;).

Die Fragen, die Dein Gastkommentator in den Raum gestellt hat zielen aus meiner Sicht auf die grundsätzliche Frage:

Wer sind die Menschen, oder persönlich: Wer bin ich ?

Bin ich ein geistig sittliches Wesen, verbunden mit der Urquelle im Hier und Jetzt

oder

sind die Menschen kleine, unbedeutende Kreaturen, verloren in den unendlichen Weiten des Kosmos auf einem durch das Weltall rasenden Staubkorn mit dem Namen „Erde“ ?

In dem Film „Men in Black“ gibt es folgenden Dialog:

„Vor 1 .500 Jahren wusste jeder Mensch, dass die Erde der Mittelpunkt des Universums ist. Vor 500 Jahren wusste jeder, dass die Erde flach ist. Vor 15 Minuten wussten Sie, dass die Menschen auf der Erde allein sind.“

Der letzte Satz ist sicher dem Plot geschuldet. Aber ansonsten wird hier etwas gesagt, was, um die absolute Kontrolle über die Menschheit zu erlangen, unbedingt aus den Köpfen und Herzen der Menschen entfernt werden musste. Und das funktioniert nicht in einer Generation und auch nicht in einem Jahrhundert. Da braucht es schon 500 Jahre.

Denn vor etwa 500 Jahren entstand das heute geltende heliozentrische Weltbild (ein Bild, eine Wahrnehmung, also eine Fiktion).

Verdammt, die (Galileo, Kopernikus und andere) haben damals unter Einsatz Ihres Lebens für die „Wahrheit“ eingestanden.

Eine perfekte Täuschung.